

Durch diesen unerwarteten Sieg in Salzgitter gestärkt, erwarteten wir letzten Sonntag die 2. Mannschaft des HSK/Post. Das Ziel eines Mannschaftspunktes vor Augen, sah es dafür nach 2 Stunden aber nicht gut aus, denn die meisten Stellungen machten keinen vertrauensweckenden Eindruck.

Doch die Zeitnot nahte und ließ auch diesmal das Pendel zu unserer Seite ausschlagen. Zwar stand es direkt nach der ersten Zeitnot 1,5:2,5 gegen uns, aber es hätten eigentlich leicht noch schlechter aussehen können. Denn an Brett 5 hatte sich zuvor ein tragischer Damenverlust ereignet, der zu unseren Gunsten ausfiel. Oliver hieß der Glückspilz, nachdem wir vorher keinen Pfennig auf ihn gesetzt hätten, so klar stand er auf Verlust. Aus der Entfernung betrachtet, war dies der entscheidende Punkt.

Als sich der Pulverdampf, der die Partien in der ersten Zeitnot umgibt, verzogen hatte, waren noch vier Spiele offen. An diesen Brettern schienen aber noch durchaus 3,5 Punkte möglich, obwohl die Endspiele sehr komplizierte und teilweise scharfe Formen zeigten.

Während Jovan seine zwei Mehrbauern sicher vorantrieb und gewann, kamen Stefan und Sebastian nicht über Remis hinaus. So blieb es diesmal Werner vorbehalten, für den siegbringenden Schlupunkt zu sorgen.

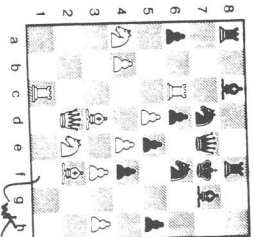
Ergebnis (5. Runde): SKR - HSK/Post 2 4,5:3,5!

Nächste Gegner werden die ebenfalls abstiegsgefährdeten SF Hannover sein.

Tabelle der Landesliga Süd (nach der 5. Runde):

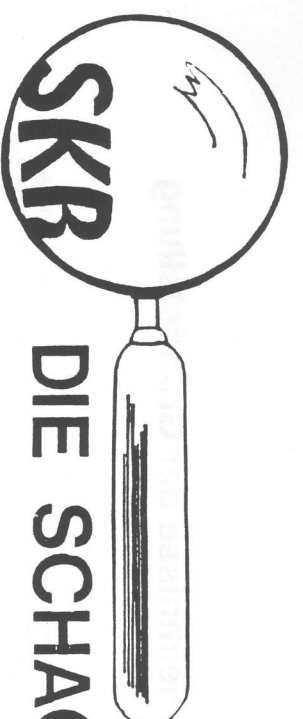
1. SK Lehrte (*)	24.0	10:0	
2. SV Gifhorn	22.0	8:2	
3. SV Hannover 2 (*)	23.5	7:3	
4. SK Sudharz	21.5	5:5	
5. HSK/Post 2	19.5	5:5	
6. SF Salzgitter	21.0	4:6	
7. SV Göttingen 2	17.5	4:6	
SK Ricklingen	17.5	4:6	
9. SC Wolfsburg (*)	18.5	3:7	
10. SF Hannover (*)	15.0	0:10	

Joachim (SF Salzgitter)



Der
Schlup-
zug
lautet
T1c3!
Schwarz
gab auf!

Schumacher (SK Ricklingen)



15. Januar 1993

52. Ausgabe

Auflage: 70

Ricklingen 1 + 2 zeigen sich im neuen Jahr gut erholt

Liebe Schachfreunde,

Euch allen ein schönes, erfolgreiches neues Jahr. Der erste Spieltag des neuen Jahres begann schon sehr verheißungsvoll; weiter sei Neben den Mannschaftsmeisterschaften, der Vereinsmeisterschaft und dem Jugendpokal, über diese Themen berichtet die heutige "Lupe", spielte eine SKR-Vertretung im Verinspokal auf Niedersachsebene mit. Wir gewannen zweimal und stehen somit im Achtelfinale (besten 16 Mannschaften). An diesem Sonntag (17.1.) ist das Spitzenteam der 2. Liga SV Werder Bremen zu Gast.

An dieser Stelle richte ich an Euch den dringenden Aufruf, mir demnächst mehr Artikel zuzusenden, damit Eure "Lupe" wieder interessanter gestaltet werden kann. Es müssen keine hoch geistigen Ergüsse sein! Nur mit Eurer Hilfe kann ich die Vereinszeitung des SKR noch attraktiver gestalten. Schickt mir also Artikel zum nächsten Red.-schluß (2.4.). Auch die Teilnahme an den angebotenen Analyseabenden ließ in letzter Zeit zu wünschen übrig. Nächster Termin ist hier der 5. Februar, um 19.30h.

Schumacher

Ansprechperson: Norbert Schumacher, Große Barlinge 41a,

3000 Hannover 1, Tel.: 0511/ 81 36 18

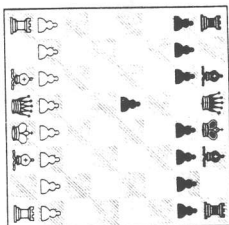
Spielabend ist jeden Freitag um 19.00 h im Freizeitheim Ricklingen

Bankverbindung: Konto 745 260, BLZ 250 501 80 Stadtparkasse Hannover

Die Geheimnisse der Grundstellung

Aufgabe 1

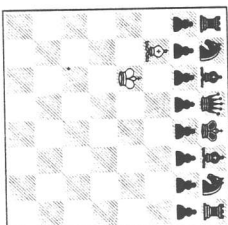
Entfernen Sie alle Springer vom Brett und ziehen Sie den schwarzen Bauern von d7 nach d5.



Ist es möglich, diese Position von der Grundstellung in nur 5 Zügen zu erreichen?

Aufgabe 2

Schwarz zieht und Weiss setzt matt in 4 Zügen. Es handelt sich dabei natürlich wiederum um ein Hilfsmatt.



Komponist dieser Aufgabe ist
der englische Grossmeister John Nunn.

IV. MANNSCHAFT

2. Spieltag: Ric 4 - Weiß-Blau 3

Fest entschlossen trafen wir uns leicht ersatzgeschwächt am 2. Spieltag.

Doch es begann schlecht für uns. SF Degmayr mußte die Waffen strecken und bei Volker Janssen war nur ein remis zu holen. Die restlichen Partien waren allerdings noch offen. Dann purzelten die Punkte. Die letzten 3 Bretter (Hartmann, Mitscherlich und Jelitto) erspielten sich Vorteil und nutzten ihn souverän zum Sieg. Ich gewann meine (schlechte) Partie durch einen dummen Fehler des Gegners. Letztlich mußte SF Zolnierz dann seine interessante Partie leider noch aufgeben.

Einzelergebnisse:

Zolnierz	0	Hartmann	1
Creite	1	Mitscherlich	1
Jakowski	1	Jelitto	1
Degmayr	0		
Janssen	=		

Die vier Springen verschwinden wie folgt
 1. vom Brett: 1. ξ_{c6} 2. ξ_{c3} 3. ξ_{c6}
 4. vom Brett: 1. ξ_{c3} 2. ξ_{c6} 3. ξ_{c3} 4. ξ_{c6}

Aufgabe 1

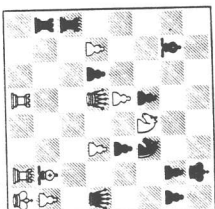
Übungen

3. Spieltag: Ric 4 - Calenberg 3

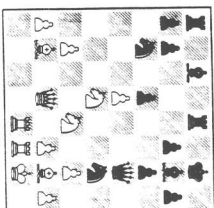
Es ging gegen den direkten Verfolger Calenberg 3. Von den letzten 2 Spieltagen zuversichtlich, hoffte ich auf einen weiteren Sieg. Dieser mußte allerdings wieder mit Ersatzmannschaft erreicht werden.

Aber leider hat es nicht sollen sein. Als ich um 13.00 Uhr im FZH eintraf, konnte ich nur noch das Ergebnis erfahren: Eine 3,5 Niederlage. Da ich leider verhindert war, kann ich auch nur noch die Einzelergebnisse wiedergeben:

Zolnierz	1	Janssen	1
Sievers	0	Hartmann	=
Rakowski	0	Weber	1
Degmayr	0	Jelitto	0



Schwarz am Zuge gewinnt



Weiss am Zuge gewinn!

4. Spieltag: Wettbergen - Ric 4

Es ging gegen den Tabellenführer Wettbergen, die letztes Jahr wegen eines Aufstellungsfehlers mit uns abgestiegen waren, laut Papierform ein Kampf David gegen Goliath.

Es fing auch gleich fürchterlich an. Nach sage und schreibe einer 3/4 Stunde und 12 Zügen kapitulierte der Berichterstatter und somit war ich fortan nur noch Beobachter. Nach 2 Stunden zeichnete sich das Bild relativ klar ab: Viktor stand auf Verlust, ebenso SF Weber und eines unserer Nachwuchstalente, Mark Hartmann. Die beiden anderen "Youngsters" Sebastian Rakowski und Volker Janssen hielten ihre Stellung stabil. Die Lichtblicke waren SF Mitscherlich und SF Hulsch. Nach 2 weiteren Stunden Verwicklungen endeten die Partien auch wie erwartet.

Einzelergebnisse:

Zolnierz	0	Hartmann	0
Creite	0	Weber	0
Rakowski	=	Mitscherlich	1
Janssen	=	Hulsch	1

Jugendmannschaft des SKR erreicht den 2. Platz im
Bezirkspokal 92!

Bezirkspokal 92:

Nach ewigen Zeiten gibt es wieder einiges von den Jugendlichen zu berichten. Nach dem Fiasko unserer Vierermannschaft im letzten Jahr nahmen wir wieder einmal am Friese-Wanderpokal teil. Durch Sebastian Schuck erheblich verstärkt und durch die steigende Tendenz von Sebastian Rakowski, Volker Janssen und Mark Hartmann hatten wir eine sehr solide Mannschaft und konnten durchaus auf einen Sieg rechnen. Der Pokal war in 5 Vorrunden und 2 Endrunden unterteilt.

Schon in der ersten Runde ging es gegen den stärksten Gegner der Vorrunde: Isernhagen. Aber durch die schlechte Eröffnungsbehandlung der hinteren beiden Bretter wollten wir kein Risiko eingehen und nahmen ein Mannschaftsremis sehr früh an.

7. Sdz hz 8. Sfi hrD 9. Sg3†!; Remis.

Remis) sieht es ganz so aus, als ob Schwarz vor einem typischen „Theorie-Sieg“ stünde: 3. Kb4? Kh7: 4. Kc3! 5. Sd7 h4. 6. Sc5 h3 7. Sd3 h2 8. Sf2 Kf4 9. Kc3 Kf1 10. Sh1 Kg2 mit Eroberung des eingesperren Springers und Gewinn für Schwarz. Aber 3. Sf8!! Kf5! 4. Sd7 h5 5. Sc5! (5. Sb6? h4 6. Sd5 Kc4 verliert) 5... h4 6. Sd3!

Nach den Zügen 1. Kd3 Kf7 2. Kc4

N. D. Grigoriew
„Schachmatny Listok“, 1934
Weiß hält unentschieden

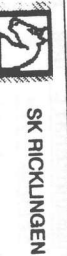
Erwähnenswert wären noch die herausragenden Ergebnisse: Allem voran die guten Einzelergebnisse von Volker Janssen (5/5), Sebastian Schuck (2,5/3) und Daniel Teschner (4/5). Außerdem ist erwähnenswert, daß wir im gesamten Turnier nur 3 Partien verloren haben. Aber im nächsten Jahr stehen die Chancen mindestens genauso gut.

Liebe Blitzfreunde.

ab jetzt wird gestrichelt! So könnte man die Perspektive für die letzten drei Blitzturniere in dieser Saison zusammenfassen. Um den Modus noch einmal für alle einseitig zu machen, bietet sich ein kurzer Blick an die Tabellenspitze an. Norbert Schumacher führt das Feld überlegen mit 84(!) Punkten an. Die enorme Leistung dieses Ergebnisses läßt sich daran erkennen, daß Norbert maximal überhaupt nur 105 Punkte erreichen kann!

Neun Turniere werden gespielt, davon sechs gewertet. Macht nach Adam Riese: 5 x 15 Pkt. + 1 x 30 Pkt. (das Finalturnier wird doppelt gewertet) = 105 Pkt. Na, dann Freunde, rechnet mal schön, ob Ihr Norbert (wenigstens theoretisch) noch einholen könnt!

Übrigens soll das Ganze hier nicht nur in eine Lobeshymne für Nor"blitz" ausarten! Auch andere haben ganz beachtliche Ergebnisse vorzuweisen. Der Turnierleiter bemerkt mit Erstaunen, daß einige Schachfreunde eine gewisse Vorliebe für ganz bestimmte Plazierungen haben. So weiß sich Dieter Berlin beispielsweise nicht zwischen Platz 9 und 13 zu entscheiden (Kleiner Tip: die NEUN bringt die Punkte!), und Daniel Teschner "tanzt" auf der DREI. Na denn, jeder hat so seine Vorlieben (...) Sollte Christoph Arntz die letzten Runden regelmäßig spielen, so ist ein vorderer Platz in der Gesamtwertung durchaus noch drin (35 aus 31!).



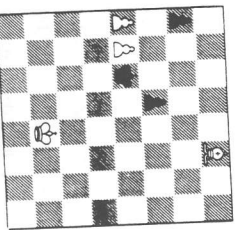
BLITZMEISTERSCHAFTEN 1992/93

GESAMTSTAND:

1. Schumacher	84/6	(1.2.1.2.1.2)
2. Wemheuer	44/5	(2.-.5.4.7.5)
3. Schuck	43/4	(5.6.-.1.2.-)
4. Hacks	42/4	(6.1.-.3.4.-)
5. Aminpour	40/6	(4.5.6.13.6.4)
6. Teschner	39/4	(3.3.-.7.-.3)
7. Kandelhard	38/5	(-7.2.6.5.9)
8. Arntz	35/3	(-4.3.-.-.1)
9. Kovacev	28/3	(-.-.4.5.3.-)
10. Peper	26/6	(8.10.8.11.7)
11. Dannenberg	21/6	(7.8.12.10.14.7)
12. Slevvers	16/5	(10.-.7.12.8.12)
13. Berlin	12/5	(9.13.-.9.13)
14. Szalecki	11/4	(-.-.13.10.12.6)
15. Narten	06/3	(-.-.9.-.13.11)
16. Rasche	04/1	(-9.-.-.-.-)
17. Naacke	03/1	(-.-.10.-.-.10.-)
Behrendt	03/1	(-.-.10.-.-.10)
Henze	03/1	(-.-.11.14.-.16.-)
19. Weber	02/3	(-.-.11.15.-.-)
20. Crette	02/2	(-.-.11.-.-.-)
21. Kirchgessner	02/1	(-.-.12.14.14.-)
22. Gerß	01/3	(12.-.-.17.-.-)
23. Vespermann	00/1	(-.-.-.-.15.-)
24. Menzel	00/1	(-.-.-.-.18.-)
25. Hartmann	00/1	(-.-.-.-.19.-)
26. Janssen	00/1	(-.-.-.-.19.-)

ERGEBNIS VOM 4. Turnier (6.11.92)

1. Schuck	16.5 / 18
2. Schumacher	15.5
3. Hacks	15.5
4. Wemheuer	14
5. Kovacev	13
6. Kandelhard	12
7. Teschner	11.5
8. Peper	10.5
9. Berlin	9
10. Dannenberg	8
Szalecki	8
12. Slevvers	7
13. Aminpour	6.5
14. Gerß	6.5
15. Crette	6
16. Weber	4
17. Vespermann	3
18. Janssen	1.5



Tempoverlust v
Tempogewinn

A. O. Herbsman
J. Fehner, 1998
Wolfgang

ERGEBNIS VOM 5. Turnier (27.11.92)

1. Schumacher	13	aus 14
2. Schuck	13	
3. Kovacev	9.5	
4. Hacks	9	
5. Kandelhard	8	
6. Aminpour	8	
7. Wemheuer	7.5	
8. Slevvers	7	
9. Berlin	7	
10. Naacke	5.5	
11. Peper	4.5	
12. Szalecki	4	
13. Narten	4	
14. Dannenberg	4	
15. Menzel	4	

ERGEBNIS VOM 6. Turnier (8.1.93)

1. Arntz	12 / 14
2. Schumacher	9.5
3. Teschner	9
4. Aminpour	8.5
5. Wemheuer	8
6. Szalecki	8
7. Peper	7
Dannenberg	7
9. Kandelhard	7
10. Henze	5.5
11. Narten	5.5
12. Slevvers	4
13. Berlin	3.5
14. Vespermann	0



SK RICKLINGEN

VEREINSMEISTERSCHAFT 1992/93

Ergebnisdienst:

Wir begrüßen seit Runde 4 die neuen Teilnehmer Hartmann, Mitzscherlich und Hulschi! Nach Glockemanns Ausschuß ist nun auch Zolnierz vom Turnier zurückgetreten!

Runde 3

Aminpour	-	Schumacher	0:1
Schuck	-	Narten	1:0
Kovacev	-	Balkowski	==
Rasche	-	Peper	1:0
Menzel	-	Dannenberg	0:1
Naacke	-	Pistorius	1:0
Hacks	-	Backhaus	1:0
Teschner	-	Gerß	1:0
Zolnierz	-	Kandelhard	0:1
Kirchgessner	-	Degmayr	==
Jellito	-	Kleyer	1:0
Wemheuer	-	Naacke	1:0
Szalecki	-	Hartung	0:1
Heydemann	-	Glockemann	+-
Janssen	-		
Frellos: Crette	-		

In dieser Studie wird das Thema des falschen Läufers in künstlich vollkommener Form dargestellt; bei höchster Partiewahrscheinlichkeit gewinnt Weiß mittels eines Tempoverlustes, der dazu bestimmt ist, ein Tempo zu gewinnen!

1. b6 ab6: Hätten wir eine Partie vor uns, und würde Schwarz in diesem Falle 1. ... Kc6 spielen, so bliebe die schöne Gewinnführung in den Anmerkungen stecken, der Königszug ermöglicht mit (1. ... Kc6) 2. Lc7! ab6: (oder 2. ... Kb7 3. Ld8) 3. ab5 4. Ld8 b4 5. Kd3 d5 6. Kd4 einen leichten Sieg, da die Bauern infolge der Unbeweglichkeit des schwarzen Königs ohne Verzögern verloren gehen.

2. a6 Kc6 3. Lc7! Dies ist der „tempogewinnende Tempoverlust“! Mit 3. Ld6? wäre alles vergeben, denn darauf könnte Schwarz den Läufer nach a7 zwingen und den Ba6 von rückwärts angreifen: 3. (Ld6) b5! 4. Lc5 Kc7

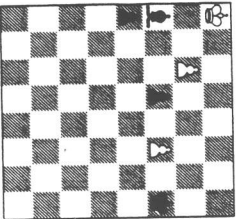
5. La7 b4 6. Kd3 Kc6 7. Kc4 b3! nebst ... Kb5; Remis. 3. ... Kc7, und die 3. ... b5 4. Ld8! d5 5. Kd3, und die Bauern werden aufgehalten. 4. Ld6: Kc6. Ein Tempo gewonnen, zwei Tempoverloren, das ist die Bilanz für Schwarz! 5. Kd3 b5. „Um einen Posttag zu spät“, würde Aljechin sagen.

Runde 4

Schumacher	-	Schuck	1:0
Blalkowski	-	Rasche	=: =
Dannenberg	-	Kovacev	0:1
Kandelhard	-	Zolnierz	1:0
Narten	-	Wemheuer	0:1
Berlin	-	Hacks	0:1
Teschner	-	Aminpour	0:1
Degmayr	-	Szalecki	0:1
Peper	-	Jellitto	1:0
Pistorius	-	Menzel	=: =
Gerß	-	Janssen	=: =
Backhaus	-	Creite	-: +
Hartung	-	Kirchgesner	0:1
Naacke	-	Kleyer	1:0
Vespermann	-	Heydemann	0:1
Hulsch	-	Hartmann	1:0
Freilos: Mitzscherlich			

Aufgabe 3

Ist es möglich, von der Grundstellung aus ein Hilfsmittel in 5 Zügen zu erreichen, bei dem der Mattzug durch die Umwandlung eines Bauern in einen Springer ausgeführt wird? Wenn ja, welches sind die 5 Züge? Dies ist ein sehr schwieriges Problem, das kann ich Ihnen versichern. Zuerst stellt sich die Frage, ob Weiss oder Schwarz mattsetzen wird. Weil das Matt nach 5 Zügen erfolgen muss, kann die Lösung nur durch das Ziehen eines einzigen Bauern erzielt werden. Es dauert ja bekanntlich mindestens 5 Züge, bis ein Bauer auf der feindlichen Grundlinie umgewandelt werden kann.



W. Pomogliew
Schachmat 1973 Remis

Runde 5			
Hacks	-	Schumacher	0:1
Schuck	-	Kandelhard	=: =
Wemheuer	-	Rasche	+:-
Aminpour	-	Kovacev	1:0
Peper	-	Blalkowski	0:1
Szalecki	-	Dannenberg	0:1
Kirchgesner	-	Berlin	1:0
Menzel	-	Narten	1:0
Zolnierz	-	Creite	-: +
Pistorius	-	Teschner	+:-
Janssen	-	Degmayr	1:0
Jellitto	-	Naacke	0:1
Backhaus	-	Gerß	-: +
Heydemann	-	Hulsch	0:1
Kleyer	-	Mitzscherlich	0:1
Hartung	-	Vespermann	1:0
Freilos: Hartmann			

1. Kc7 Lc8 2. Kb8 Lc6 3. c8d Lc8: 4. Kc7! Der eigentliche Witz. Der Läufer ist hier unruhig. Zum Verlust führt 4. Kc8: Kc6 5. Kd7 Kf6: 6. Kd6: 4 und so fort.
4. ... Kc6. Wenn 4. ... 4. 5. Kd6: 4. 6. f7. Anklänge an ein berühmtes Bauernendspiel Reits sind spürbar. 5. Kd6: Die Drohung 6. Kc7 erobert das notwendige Tempo. 5. ... Kf6: 6. Kc5 Ld7: 7. Kc4. Remis.

Vor der Tabelle noch eine kleine Gedächtnisstütze für diejenigen, die wieder gar nicht wissen, wo sie ihren Terminkalender hingellegt haben...

FR	15. 1.93	Vereinsmeisterschaft (6. Runde)
FR	22. 1.93	Analysabend / Nachholspiele (6. Runde)
FR	29. 1.93	Blitzturnier (7) / Mannschaftsbesprechung
SO	31. 1.93	MANNSCHAFTSKÄMPFE VI
FR	5. 2.93	Analysabend
FR	12. 2.93	Vereinsmeisterschaft (7. Runde)
FR	19. 2.93	Nachholspiele (7. Runde)
FR	26. 2.93	Blitzturnier (8) / Mannschaftsbesprechung
SO	28. 2.93	MANNSCHAFTSKÄMPFE VII
FR	5. 3.93	Vereinsmeisterschaft (8. Runde)

VEREINSMEISTERSCHAFT 1992/93

Stand nach der 5. Runde

In dieser Tabelle können Sie die Ergebnisse Ihrer Gegner leicht nachsehen z. B. 13W1 bedeutet: Gegner Nr. 13 mit Weiss gespielt und gewonnen 81S0 bedeutet: Gegner Nr. 81 mit Schwarz gespielt und verloren.

Nr.	Name, Vorname	1	2	3	4	5	Punkte
1	Schumacher, N.	21S1	6W1	2S1	5W1	9S1	5.0
2	Aminpour, H.	15W1	14S1	1W0	20S1	8W1	4.0
3	Blalkowski, O.	18S1	20W1	8S=	10W=	16S1	4.0
4	Wemheuer, T.	5W0	30S1	31W1	22S1	10W1	4.0
5	Schuck, S.	4S1	9W1	22W1	1S0	6W=	3.5
6	Kandelhard, T.	30W1	1S0	12S1	23W1	5S=	3.5
7	Dannenberg, H.	33S1	16W=	11S1	8W0	15S1	3.5
8	Kovacev, J.	29S1	11W=	3W=	7S1	2S0	3.0
9	Hacks, S.	24W1	5S0	14W1	21S1	1W0	3.0
10	Rasche, L.	17W=	31S1	16W1	3S=	4S0	3.0
11	Menzel, R.	19W1	8S=	7W0	14S=	22W1	3.0
12	Kirchgesner, H.J.	27W0	17S1	6W0	24S1	21W1	3.0
13	Creite, T.	20S0	21W0	37W1	29S1	23S1	2.5
14	Pistorius, H.	28S1	2W0	9S0	11W=	20W1	2.5
15	Szalecki, B.	2S0	33W=	17W1	28S1	7W0	2.5
16	Peper, J.	34W1	7S=	10S0	27W1	3W0	2.5
17	Naacke, H.	10S=	12W0	15S0	31W1	27S1	2.5
18	Gerß, M.	3W0	34S1	23S0	19W=	29S1	2.5
19	Janssen, V.	11S0	29W0	34W1	18S=	28W1	2.5
20	Teschner, D.	13W1	3S0	29W1	2W0	14S0	2.0
21	Berlin, D.	1W0	13S1	33S1	9W0	12S0	2.0
22	Narten, W.	23S1	27W1	5S0	4W0	11S0	2.0
23	Zolnierz, V.	22W0	37S1	18W1	6S0	13W0	2.0
24	Hartung, U.	9S0	28W0	30S1	12W0	33W1	2.0
25	Hulsch, C.	0	0	0	0	32W1	2.0
26	Mitzscherlich, E.	0	0	0	0	37W1	2.0
27	Jellitto, G.	12S1	22S0	28W=	16S0	17W0	1.5
28	Degmayr, W.	14W0	24S1	27S=	15W0	19S0	1.5
29	Backhaus, W.	8W0	19S1	20S0	13W0	18W0	1.0
30	Heydemann, J.	6S0	4W0	24W0	33S1	25W0	1.0
31	Kleyer, R.	37S1	10W0	4S0	17S0	26W0	1.0
32	Hartmann, M.	0	0	0	0	25S0	1.0
33	Vespermann, J.	7W0	15S=	21W0	30W0	24S0	0.5
37	FREILOS, I	31W0	23W0	13S0	26S0	32S0	0.0

Bezirksklasse Ost	III. Mannschaft	SKR 3	Ric die Dritte
*****	*****	*****	*****

Die Situation zum Jahreswechsel:

4 Spieltage waren absolviert, 3 : 5 Punkte (+ 1 0 2) be-
scherten uns Mittelfeldplatz 6.

Wenn man sich klarmacht, daß die Sf Henze (Brett 1), Glockemann (6) und Backhaus (4) z. Zt. ausfallen und die Mannschaft unterschiedlichster Gründe wegen nicht verstärken können oder wollen, hat die

Dritte ihr Maximum erreicht (bei Ansicht der Gegnerschaft) .

Erfreulich, daß Dirk Martens und Martin Gerß wieder regelmäßig eingesetzt werden können und bisher keine Niederlage einstecken mußten, dito Jochen Kirchgessner, genannt Konditionswunder, mit der Erlflg-zahl 2,5 aus 3 ! Hossein Aminpour steigert sich beständig und mußte sich nur gegen starke Gegner wie Bartsch/ Isernhagen und Lührig / Turm geschlagen geben.

2. Spieltag Isern - SKR III 6,5 : 1,5

Berlin = Kirchgesner - Backhaus - ! Pistorius 0 Aminpour 0

Hartung 0 Gerß = Sievers =

3. Spieltag	Turm	-	SKR III	5,5 - 2,5
-------------	------	---	---------	-----------

Berlin	0	Kirchgessner	1	Pistorius	0	Aminpour	0	Martens	=
--------	---	--------------	---	-----------	---	----------	---	---------	---

Hartung	1	Naacke	0	Szałecki	0
---------	---	--------	---	----------	---

4. Spieltag SKR III - Laatzen 4 : 4

Berlin	0	Kirchbaessner	1	Pistorius	0	Aminpour	1	Martens	=
--------	---	---------------	---	-----------	---	----------	---	---------	---

Hartung	0	Gerß	1	Naacke	=
---------	---	------	---	--------	---

Kurze Retrospektive:

Gegen Isernhagen durch Mistverständnisse ohnehin nur mit 6 Spielern vertreten, spürten wir gegen den DWZ-Knüller dieser Staffel nicht den Hauch eines Punktgewinns.

Gegner Turm vernaschte uns mit 5,5 : 2,5, im Vorjahr waren wir mit 7 Kämpen einem 4 : 4 nahe gewesen.

Ein Sieg gegen Laatzten war beschlossene Sache, der halbe Siegpunkt wurde an den Bretern 1 , 6 + 8 leichtfertig bis vergeben.

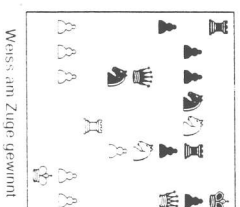
5. Spieltag Bemernode - SKR III 4,5 : 3,5

Bemerode setzte am 3. Brett erstmals SF Pöhl (früher HSK / Ingo 99) ein, wir traten ohne die SF Pistorius und Gerß an. "pechvogel"

Hossein mußte gegen den "Riesen" antreten und verlor . Dirk Martens verpaßte, lt. eigener Aussage, eine gewinnversprechende Fortsetzung und remisierte, Hubert Naacke wählte, statt schwieriger Stellung, Turmverlust gegen drei Bauern und gab auf. Am 1. Brett gerieten beide Spieler durch taktische Verwicklungen in hochgradige Zeitnot, SF Berli behielt diesmal die Schachnerven, und der Gegner überschritt die Zeit. Nachdem Ulrich Hartung Mehrbauern und Qualität zum Sieg nutzte, Holger Sievers aber nach Figurenverlust auf den Arm mußte, stand es **3,5 : 2,5** . Christian Hulsch gelang es , nach großem Einsatz und Hilfe des Gegners, ein Turmendspiel zu gewinnen, Ausgleich also ! Nicht belohnt wurde der schon legendäre Kampfgeist des Jochen Kirchgessner. Gegen den ehemaligen SVG-Spieler Homann mußte sich unser Mann am 2. Brett trotz heftigster Gegenwehr nach schwierigem Endspiel letztlich geschlagen geben.

Berlin	1	Kirchgessner	0	Aminpour	0	Martens	=	Hartung	1
Naacke	0	Sievers	0	Hulsch	1				

Aktuelle Tabelle	Sp	MP	BP
1. Isernhagen 2	5	10	27,5
2. Hämelerwald 1 (*)	5	9	25
3. Arnum 1 (*)	4	7	18,5
4. Turm 1	4	6	19,5
5. Bemerode 1	5	4	19
6. HSK 3 (*)	5	3	19
7. Ricklingen 3	5	3	17
8. Laatzen 2	5	3	14
9. Langenhagen 1 (*)	5	2	17,5
10. Uetze 1	5	1	15



Die nächsten Spieltage gegen HSK und Langenhagen entscheiden wohl schon die Abstiegsfrage für uns, denn mit Arnum und Hämelerswald an den letzten Spieltagen werden uns zwei harte Gegner vorgesetzt, hoffen wir das Beste, lieber Leser!

d.b.

NEUES VON DER ZWEITEN * NEUES VON DER ZWEITEN * NEUES VON DER ZWEITEN *

Unsere Helmschwäche

Die wieder aufgestellten Barsinghäuser Schachfreunde trafen pünktlich ein und halfen beim Figurenaufstellen. Nachdem ich noch einen verirrten Schachfreund der Dritten auf den rechten Weg gebracht hatte, stand ich bei der Begrüßung den Barsinghäusern allein gegenüber. Lediglich Thomas Wemheuer, auf dem Fluß mit der letzten Zigarette, und Rudi Menzel, kurz mal um die Ecke, hatten sich eingefunden. Der Letzte der Mannschaft tral dann so mit halbständiger Verspätung ein, nach dem ich bereits seinen Anrufbeantworter kennengelernt hatte. Zwischendurch waren dann noch zwei defekte Uhren auszutauschen.

Außerlich rational cool, aber unterschwellig doch wohl angeknackst, behandelte ich den Schotten so schlecht, daß meine Stellung nach dem 9. Zuge bei Turmverlust aufgabereift war. Nach dem 17. Zug blieb mir, ein Zug vor dem Matt, nur noch die Aufgabe. Ein fest eingeplanter Punkt war im Eimer. Wer konnte vorn diesen Verlust kompensieren?

Zwar konnte Thomas Kandelhard postwendend ausgleichen, aber es kam wie es zu befruchteten war. An den ersten vier Brettern konnte lediglich Thomas Wemheuer einen halben Punkt retten. Die Siege von Wolfgang Müller und Rudi Menzel konnten die Niederlage nicht abwenden.

Endresultat: 3,5 : 4,5 verloren.

Sollte sich die Helmschwäche der letzten Saison auch in dieser Saison fortsetzen? Unsere Stärke bei den Auswärtsspielen liegt m. E. darin, daß wir auswärts zumeist pünktlich und geschlossenen, mit der Möglichkeit, sich noch kurz abzustimmen, antreten.

Warum machen wir das bei den Heimspielen nicht genauso?

Die Vorentscheidung

Die Vorhut traf sich schon frühzeitig auf dem Kirchplatz von Bückeburg. Das wintergarten-ähnliche Spiellokal machte einen freundlichen Eindruck, hingegen die Mannschaftsaustellung von Bückeburg I weniger. Die komplette Brettesetzung trat an, während wir mit Martin Gerß die Hilfe der Dritten in Anspruch nehmen mußten.

Der erste Knaller kam mit der schnellen Niederlage von Wolfgang Willeke, der den verkaufsoffenen Samstag scheinbar noch nicht richtig weggesteckt hatte.

Danach folgte ein Absprache-Remis an Brett 1 und Brett 7 - hier ein Bauer weniger, dort ein Bauer mehr - und die südosthannoversche Allianz bestehend aus Jürgen Peper und Rudi Menzel trat mit gemischten Gefühlen die Heimreise an.

Heiner Dannenberg erarbeitete sich aus der sonst ausgeglichenen Partie mühsam einen Vorteil, ohne ihn dann im entscheidenden Moment zu nutzen. Nach der verspielten Möglichkeit ging es dann nur noch abwärts bis zum Partieverlust.

Thomas Wemheuer hingegen konnte trotz schlechterer Stellung eine Schwäche seines Gegners nutzen und voll punkten.

In der Zeitnotphase ging die von Wolfgang Müller bis dahin solide geführte Partie den Bach hinunter und mir erging es nach ungewohnt chancenreicher offensiver Stellung ebenso.

Martin Gerß, der bereits seit der Eröffnungsphase unter permanenten Druck geraten war, behielt die Nerven und die Oberhand.

Ergebnis: 3 : 5 gegen Bückeburg I

Eine Vorentscheidung hinsichtlich unserer Aufstiegschancen ist damit zu unseren Ungunsten gefallen.

Das tiefe Tal

=====

Am Freitagabend vor unserem Mannschaftskampf gegen Stadthagen 3 erhielten wir über den Bezirkskassierer die Nachricht, daß unser nächster Gegner wegen Beträgersrückstände gespart sei. Doch wenig später kam seitens des Mannschaftsführers von Stadthagen ein Dementi. Also setzten wir das Spiel unter Vorbehalt an.

Aufgrund meiner Unentschlossenheit kam ich in Zeitdruck, übersah noch einen Qualitätsgewinn und gab die erste Null zu Protokoll.

Thomas Kandelhard konnte mit List und Glück im Turmendspiel einen Mehrbauern erkämpfen und erzielte den Ausgleich.

Thomas Wemheuer investierte seinen Qualitätsvorteil in eine gewinnträchtige Endspielstellung und brachte uns in Front.

Doch Heiner Dannenberg konnte mit den schwarzen Steinen den punktvollverlustlosen Seckelmann nicht stoppen und es stand 2 : 2.

Wolfgang Müller erreichte den 40. mit Mühe und Not allein die Partie auf seinem Brett war hin.

In dieser Situation empfahl ich dem unter der Last des ersten Brettes kchenden Jürgen Peper die 'Ischa egal Variante' und schon liefen die Bauern trotz Zeitdruck wie von selbst zum Sieg.

Das war zwar noch einmal der Ausgleich, aber Rudi Menzel konnte den verlorenen Läufer aus dem frühen Mittelspiel nicht wettmachen und Wolfgang Willeke konnte nach zähem Kampf nicht verhindern, daß der letzte gegnerische Bauer die Partie entschied.

Endstand: 3 : 5 gegen Stadthagen 3

Wir durchschreiten zur Zeit ein tiefes Tal, aber wir werden, sowie das 'Wolfgang-Trio' seine Nullidylle beendet hat, wieder kräftig mitmischen.

Alle Neune
=====

Gegen SVG Hannover IV traten wir mit 9 Mann an. Hans Pistorius hatte sich als Libero zur Verfügung gestellt und das tat seine beruhigende Wirkung.

Rudi Menzel parierte den ungestümen Angriff seines Gegners, er deutete dabei eine leichtfüßige und krönende Partie mit einer schönen Kombination.

Thomas Kandelhard hatte zunächst ein Remis-Angebot bei leicht besserer Stellung abgelehnt, mußte dann aber froh sein, mit einem Remis davongekommen zu sein.

Nachdem Wolfgang Müller endlich die Negativ-Wolfgang-Serie durchbrochen hatte, stand es 2,5 zu 0,5 für uns. Aber Vorsicht, das waren 0,5 Punkte unter Plan, denn von Thomas Kandelhard war ein ganzer Punkt eingeplant.

Aber dann sorgte Heiner Dannenberg für einen außerplanmäßigen Sieg. Flugs bot ich Remis an, um zunächst erstmal ein Mannschafts-Remis zu sichern. Mein Gegner, beeindruckt von meinem aktiven Turm und unter Zeitdruck, willigte ein. Wir hatten das erhoffte Ziel nach drei Niederlagen erreicht.

Matchwinner war dann Jürgen Peper, der in bravouröser Manier den bisher verlustlosen Krüger schwindelig spielte. Thomas Wemheuer am 2. Brett mit den schwarzen Steinen wußte ebenfalls zu überzeugen. Derart im Schwitzkasten übersah der entnervte Gegner am Schluss noch das einzügige Matt.

Lediglich Wolfgang Willeke mußte nach über 7 Stunden Spiel einen vollen Punkt abgeben.

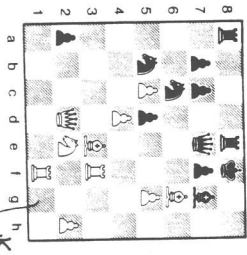
Ergebnis: 6 : 2 gewonnen!

Das war ein wichtiger Sieg im Kampf um den Klassenerhalt.

Tabellenstand:

1. Stadthagen 3	26.0	9:1
2. Wunstorf (*)	22.5	8:2
3. Barsinghausen	21.0	6:4
4. PSC Hannover 2	17.0	6:4
5. SVg Hannover 4	20.0	5:5
6. Bückeburg	21.0	4:6
Marlenwerder (*)	21.0	4:6
SK Ricklingen 2	21.0	4:6
9. Stolzenau (*)	17.5	4:6
10. Neustadt (*)	13.0	0:10

Krüger (SVH 4)



Peper (SKR 2)

Schwarz setzte mit 1... a2 seinen letzten Trümpf ein, doch half ihm die ... andlung nicht. Wie hätte Jürgen die Partie beenden können?

Ricklingen 1 hat in der Landesliga Trübt gefaßt!

Nach der letzten Lupen-Ausgabe sind inzwischen 4 weitere Runden gespielt worden. Die besten Acht des SKR erlebten in diesen zweieinhalb Monaten das harte Brot der Landesliga Niedersachsen.

Die vermeintlich leichten Gegner Sudharz und Mitaufsteiger Göttingen 2 erwiesen sich nicht als Punktelieferanten, sondern entführten ungefährdet (jeweils mit 5,5:2,5) beide Mannschaftspunkte. Nach nunmehr drei Niederlagen fanden wir uns unerwartet am unteren Tabellenende wieder. Auch unsere Stimmung war in ähnlicher Verfassung.

Doch dann geschahen wahre Wunderdinge. Vor allem der Kampf in Salzgitter wird bei den beteiligten Schachfreunden in ähnlich guter Erinnerung bleiben, wie seiner Zeit in Niederelbe oder letzten Jahr in Isernhagen.

In Salzgitter entwickelten sich die Dinge anfangs normal. So stand es vor der Zeitnot 2:1 (Sieg an Brett 1 und zwei Remis an 4 und 8) für uns. Sämtliche andere Partien waren unklar einzuschätzen und in teilweise hochgradigen Zeitnöten. Das Glück begann schon hier, es mit uns gut zu meinen.

So konnte Christoph seinem Gegner glücklich einen Turm abnehmen. Auch Jovan beendete seine Negativserie und nutzte eine Unaufmerksamkeit zum Sieg. Oliver und Mathias erging es nicht so gut. Sie überschritten beide die Zeit, allerdings beide mit objektiv verlorenen Positionen. Nach der Zeitnot stand es 4:3.

Um den zweiten Mannschaftspunkt sicherzustellen, mußte Stefan seine verlorene Stellung remis halten. Doch das Dame, 2 Springer-Endspiel mit zwei Minusbauern schien nicht haltbar. Auch nach dem Gewinn eines Bauern bei gleichzeitigem Damenabtausch war der Ausgang nicht weniger klar. Als Stefan nach 7 Stunden einen seiner Springer für 2 gefährliche Freibauern opfern konnte, rückte der Mannschaftssieg in greifbare Nähe. Auch seinen zweiten Springer opferte er für die restlichen Bauern, so daß sein Gegner ins Remis einwillig mußte, weil man mit 2 Springern und einem König nicht mattsetzen kann.

Ergebnis: SF Salzgitter - SK Ricklingen 3,5:4,5